

# Glückwünsche zum 80. Firmenjubiläum: Bosch Car Service G. Holtz & Co.

Mitten in der Weltwirtschaftskrise, wenige Jahre vor Machtantritt der Nazis, machte sich Franz Holtz mit einem Kfz-Unternehmen selbstständig.

Er bewies dabei Improvisationstalent: „Am 4. Februar 1930 gründete ich die Firma Auto - Licht Holtz + Co in der Riehlstraße in Charlottenburg. Da noch kein Geld für Angestellte vorhanden war, verlobte ich mich rasch mit einer Bekannten, welche Schreibmaschine schreiben konnte. Nachdem diese sich gut eingearbeitet hatte, entschloss ich mich, sie zu heiraten“, schrieb er später in der Firmenchronik.

1938 zog der Betrieb aus Platzgründen in die Soorstraße um. Als das Kfz-Unternehmen im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, baute Franz Holtz es in wenigen Monaten wieder auf und eröffnete den Betrieb neu. Weitere Firmengründungen und Erweiterungen folgten, deren Leitung später seine Söhne übernahmen. Auch das jüngste Kind, Tochter Gitta, arbeitete mit. Als der Senior nur noch für Urlaubsvertretungen

zur Verfügung stand, „konnte ich mich endlich mehr um meine erste und beste Mitarbeiterin kümmern“, hielt Franz Holtz in der Chronik fest.

Den heutigen Standort in der Dovesstraße 7 leitet Enkelin Carola Zarth als Geschäftsführerin. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Kfz-Elektrikermeister Andreas Zarth, führt sie das Charlottenburger Unternehmen nun schon in dritter Generation. Unternehmerischer Erfolg ist immer auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen, weiß Carola Zarth. Sie engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für das Berliner Handwerk, seit 2004 auch in der Vollversammlung. Bei der Feier am 7. Mai gratulierte Handwerkskammerpräsident Stephan Schwarz zum 80. Firmenjubiläum.

Info: [www.bosch-service-holtz.de](http://www.bosch-service-holtz.de)

## Obermeister wiedergewählt

### *Kürschner-Innung Berlin*

Die Mitglieder der Innung haben Kürschnermeister Peter Hoppe am 4. Mai 2010 erneut zum Obermeister gewählt.

### *Buchbinder-Innung Berlin-Brandenburg*

Bei der Wahl am 7. Mai 2010 wurde Buchbindermeisterin Ria Tiemeyer in ihrem Amt bestätigt, sie leitet die Innung für weitere vier Jahre.

## Meistervorbereitungskurs für Dachdecker

Die Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin hat ihren Meistervorbereitungskurs neu aufgelegt.

Ab sofort sind Anmeldungen für Vollzeitkurse für die Teile I bis IV der Meisterprüfung möglich. Interessenten können sich aber auch nur für Teilbelegung anmelden. Außerdem nimmt die Innung gern Anfragen für berufsbegleitende Abendkurse entgegen.

Der Meistervorbereitungskurs beginnt am 1. September 2010 und dauert ca. acht Monate.

Anmeldungen: Bildungszentrum des Berliner Dachdeckerhandwerks, Telefon (030) 7671580, Fax (030) 7717086.

Weitere Infos zum Lehrgang finden Sie im Internet unter:

[www.berliner-dachdecker.de](http://www.berliner-dachdecker.de)  
Anfragen per E-Mail an:  
[info@berliner-dachdecker.de](mailto:info@berliner-dachdecker.de)

## HandWER?k

Am 25. März haben die Mitglieder der Raumausstatter- und Sattler-Innung Berlin Silke Schön zur neuen Obermeisterin gewählt. Seit sechs Jahren engagiert sie sich bereits in der Innung, außerdem im Zentralverband Raum und Ausstattung. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählt die 36-Jährige die fachliche Weiterbildung der Innungsbetriebe: „Wir stehen für Qualität, müssen unsere Fachkenntnisse auf dem neuesten Stand halten. Deshalb ist es klug, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam mit anderen Innungen und dem Bundesverband beispielsweise Seminare zu organisieren.“ Synergieeffekte nutzen die Raumausstatter und Sattler bereits mit der Kreishandwerkerschaft Potsdam, in deren Händen die Verwaltungsaufgaben der Berliner Innung liegen.

Nach dem Abitur (Französisches Gymnasium) beginnt sie eine Lehre als Raumausstatterin. Nicht im Unternehmen der Eltern, sondern in Norderstedt (Schleswig-Holstein). „Ich musste eigene Erfahrungen sammeln, andere Stilrichtungen kennen lernen.“ Einige rebellische Jahre später weiß Silke Schön: im Raumausstatterhandwerk will sie bleiben. Vorher studiert sie Kunst in Toulon (Frankreich), arbeitet für Unternehmen in Würzburg und Oldenburg, wo sie 1998 die Meisterprüfung ablegt. Gut vorbereitet, den Kopf voller Ideen, kommt sie zurück nach Berlin und übernimmt am 1. Juli 1999 das Geschäft ihrer Eltern. „Ich bin meines eigenen Glückes Schmied“, sagt die Unternehmerin. „Wenn ich meinen Kunden gut zuhöre, sie ausführlich berate und ihren Stil in hoher Qualität umsetze, dann kommen sie wieder.“ ri